













### Erntedankfest.

Off. Joh. 11, 17: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist und warest.

Die Erntedankfeste in den vergangenen Jahren sind immer besonders ernt und forgenvoll gefeiert worden. Da ist das Danken auch manchem von denen schwer gewesen, die gern zum Danken bereit waren. Denn die Ernten waren schlecht und mancher Landwirt ist darum von Haus und Hof gezwungen und wir alle haben teureres Brot gegessen. Da war viel Sorgen und Vergessen, viel Mühen und Klagen. In diesem Jahr nun ist die Ernte zum erstenmal wieder besser. Nun soll es sich zeigen, ob die, die zum Mühen und Klagen so rasch bereit waren, auch ebenso schnell bereit sind zum Danken. Das heißt, das ist eigentlich nicht richtig gesagt. Es soll sich nicht erst zeigen, sondern es muß sich schon gezeigt haben. Denn seit langem weiß der Landwirt schon, daß seine Felder dieses Jahr reichlich tragen — hoffentlich haben alle seitdem nun ebenso gedankt, wie sie sonst geerntet haben. Oder nicht?

### Bekanntmachung.

Die Pflichtfeuerwehrgesellschaften werden aufgefordert, ihre Anmeldebis **spätestens Mittwoch, den 3. Oktober 1928** im Rathhaus Zimmer Nr. 4, abzugeben.  
Nebr., den 28. September 1928.

Die Polizeidirektion.

### Betr. Kirchensteuer.

Die Kirchensteuer für das Jahr 1928/29 beträgt nach behördlich genehmigtem Bescheid der Kirchlichen Körperschaften 10% der Reichseinkommensteuer des Jahres 1927. Den Steuerpflichtigen gehen die Steuerbefehle demnächst zu. Der Steuerbetrag ist während der Zeit vom 1. - 15. Oktober vormittags von 10 - 12 Uhr im Gemeindeamt (Barre) zu zahlen oder in der gleichen Zeit auf das Konto der Kirchengemeinde bei der Stadtsparkasse Nebra zu überweisen. Materialweise Zahlung ist im Bedarfsfalle zulässig. Für einen besonderen Bescheid werden diejenigen Gemeindeglieder, die 3/4 von der Reichseinkommensteuer befreit sind, zur Zahlung eines geringen freiwilligen Kirchensteuerbetrages ersucht.  
Nebr., den 28. September 1928.

Der Gemeindekirchenrat.

### Holz-Verkauf

Am **Gasthaus zu Wippach** — **Mittwoch, den 3. Oktober 1928** — gelangen aus den Abteilungen 3, 4, 5, 6, 9 und 11 nachstehende:

### Nutz- und Brennholz

meistbietend gegen Barzahlung zum Verkauf:

33 Stück Fichten und Tannen	I. Klasse
101 "	II. "
251 "	III. "
412 "	IV. "
260 "	V. "
220 "	VI. "
400 "	VII. "

Die Stangen liegen auf dem Dorle, Mt. II.  
**Brennholz:** 208 m Buchen- und Eichen-Nestig I. Klasse  
40 m Eichen-Nestig II. Klasse  
Zusammenkunft 11 Uhr vormittags. Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.  
Wippach, den 26. September 1928.

von **Heildorfer Kreisverwaltung.**

### REINSDORF

**Sonntag, den 30. September,**  
nachm. 3 Uhr

### Orgel-Feierstunde

des Orgelvirtuosen  
**EWALD GOBEL** aus Hirschberg.

### Ratskeller

Am 29. September findet unser

### Steinmetz-Herbstvergügen

statt. Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Für gute Küche, fr. Gebäck, fr. Tiere  
sorgt unser Wirt Franz.

### Alle Tanzlustigen

treffen sich  
heute Abend und morgen Sonntag  
ab 3 Uhr nachmittags in der

### Schützenhaus-Tanz-Diele

**Angenehme Unterhaltung** !!  
**Tanz** bei bengalischer Beleuchtung  
Es ladet freundlichst ein  
Der Schützenhauswirt: **R. Janda**

### Hotel „Thüringer Hof“

**Kegleben**

Sonntag nachmittag 3 Uhr

### Fortsetzung des Preiskegels

Fr. Rockrohr.

Den Bewohnern der Stadt stehen die Felder nicht so unmittelbar vor den Augen und den Händen. Sie gehen in den Läden, um zu holen, was sie zur täglichen Nahrung brauchen. Da liegt es sauber aufgeschichtet mit der Preissetze dabei. Und dann wird das Geld hingeholt und sie haben es gefast. Weist da für Dank noch Platz? Sie verdienen doch das Geld? Aber wie ist denn das — sie verdienen es. Womit denn? Mit ihrer Arbeit. Und womit arbeiten sie? Mit ihren Gaben und Kräften. Aber hat ihnen denn die Arbeit gegeben? Sie selbst doch nicht. Sie haben sie doch als Gabe empfangen. Und wenn durch die Erziehung der Eltern, durch die Ausbildung in Schule und Lehre diese Gaben und Kräfte nun herangereift sind, so daß sie jetzt mit ihnen arbeiten, verdienen und für den Verdienst sich kaufen können, was sie für Nahrung, Kleidung und Wohnung brauchen ist das nicht auch eine Ernte, für die sie wohl dem Danken fähiger und fähiger, der uns Leben, Gesundheit, Kraft und Sinnen gegeben und erhalten hat? Zumal wenn wir zugleich daran denken, daß doch alle die Stoffe, aus denen wir Nahrung, Kleidung und Wohnung herstellen, auch von ihm durch sein unermüdetes Schaffen erst da sind?

Die Gerichte, die ich über Herrn **Paul Krumpfer** in Wegendorf verbreitet habe, nehme ich mit Bedauern zurück und erkläre sie für unwahr.

**H. M.**

Suche Stellungs 1.10 od. 15.10.

### als Stütze

mit Familienanfall, oder als Haus- in frauenlosem Haushalt. Bin 33 Jahr, engl. in allen Zweigen des Hausfalls erfahren. Gute Zengung und tief, vorhanden. Offerte unter E. K. 9452 befördert die Geschäftsstelle dieser Ztg.

### Radfahrervereinigung

Nebra und Umgebend.

Sonntags, den 29. Sept.

8 Uhr abends

### Unterhaltungs-

abend

in der „Burg“.

Gäste sind willkommen!

Der Vorstand.



**J. KÖNIGSHARDT**  
Bücher-Verlag  
**HANNOVER**

sowie Fabrikate jeder anderen  
leistungsfäh. Geschäftsbücher-  
fabrik, Büromöbel u. Schreib-  
maschinen d. besten deutschen  
Systeme liefert

Buchh. W. Sauer, Rodleben.

Es ist schlimm, daß unsere Zeit dieses Danken so verlernt hat. Der Schaden für uns selbst zeigt sich überall. Wir würden tapferer sein in der Not, wenn wir im Stillen dankbar gewesen wären, denn dann würde er leichter in unserer Seele, der in Glück und Not bestes ist, der uns durch Glück und Not gleich segnen will, wie er die Felder segnet durch Sonne und durch Regen. Wir würden mit Gütern und Gaben besser umgehen, als es heute meist geschieht, wenn wir dankbarer wären; wir würden sie nicht mißbrauchen zum Unheil und sie nicht vergeuden, sondern sie recht genießen und andere mit zu beglücken trachten. Wenn wir dankbar wären!

Nun rufen die Gloden zum Erntedankfest. Deutlicher als sonst möge uns heute werden, was sie meinen mit ihrem ebernen Mund, eine eberne Wahrheit:

Für Menschen habt uns in Form gebracht,  
Doch macht ihr euch Gott uns im Erbenacht.  
Nun fünde ich euch unsrer Ruh;  
Doch ihr nichts formt, was er nicht schuf!  
Das heißt mit anderen Worten: Ihr seid Gott Dank schuldig!

P. S. W.

**Vorurteile kosten Geld!**

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie heute noch glauben, Margarine sei minder gut als Butter. Eine hochwertige Margarine wie „ALMA“ besitzt den gleichen Nährwert, den gleichen Geschmack und die gleiche Bekömmlichkeit und ist eben so vielseitig verwendbar — aber sie kostet weniger als die Hälfte. Warum geben Sie also unnötig Geld für ein Vorurteil aus? „ALMA“, die Margarine für Alle“ ist eine neue Margarine für wirtschaftliche Hausfrauen; sie wird in den bekannten **Blauband-Werken** hergestellt und kostet nur **85 Pfennig** das Pfund.

**ALMA**  
DIE MARGARINE  
FÜR ALLE

**Café „Zur Burg“**  
Heute Abend  
**Grosser Dielenbetrieb**

**Stadt-Lichtspiele Preuß. Hof**  
Sonntag, den 30. September, abends 8 1/2 Uhr:  
**„Der Löwe ist los“**  
Ferner:  
**„Sein eigener Nebenbuhler“.**  
Es ladet freundlichst ein **Vorgwardt.**

**Gegen Rheumatismus Gicht, Ischias und Nervenschmerzen**  
gibt es zahllose Mittel, von denen jedes das Beste sein möchte; werfen Sie daher Ihr Geld nicht hinaus für oft wertlose Präparate, welche nur bliefen, aber Ihnen niemals Heilung bringen.  
Hilfe finden Sie selbst bei langjährigen Leiden durch mein in Wirksamkeit und Unschädlichkeit unbertroffenes Spezialmittel, welches garantiert frei von Giften und schädlichen Arzneien ist. Langwierige oft zwecklose Tee- und Einreibungen sind nicht mehr nötig, denn mein Spezialmittel ist leicht und angenehm einzunehmen.  
Tausende Dankeschreiben bezeugen die hervorragenden Erfolge. Diese Schreiben geben einen erschütternden Bericht von dem Dankesempfinden, welches schmerzgeplagte Menschen spontan äusserten. — Man schrieb mir: „Keine Schlaflosigkeit mehr. Die Schmerzen sind fort und zwar nicht für den nächsten Augenblick, wie bei anderen Mitteln, sondern für immer!“  
**Garantiere für den Erfolg**, indem ich Ihnen den vollen Betrag zurückzahle, wenn durch den Gebrauch meines Spezialmittels keine Besserung eintritt. Zögern Sie daher nicht länger, damit auch Ihnen geholfen wird. Schreiben Sie noch heute. Preis per Originalpackung Mark 6. — Versand durch die Apotheke. Broschüre mit n o t a r i e l l beglaubigten Anerkennungs schreiben auf Verlangen kostenlos.  
**E. Köhlke, Düsseldorf B 955**  
Gruppelstraße 19

Ein Inserat im Nebraer Anzeiger  
wird Ihnen neue Kundchaft.

Heute morgen 1/2 2 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzem Kranklager mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der **Steuermann**  
**Richard Fahnert**  
im vollendeten 69. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Nebr., 27. September 1928.  
Die Beerdigung findet Sonntag, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.



